

Kunst und Reformation

Da in der Renaissance längst nicht alle Menschen lesen und sich für ihr Zuhause kaum Schmuck leisten konnten, ist den Bildern und Kunstwerken dieser Zeit eine wesentlich größere Bedeutung beizumessen als heute.

Mit Bildern wurde das ausgedrückt, was wir heute aus

- Büchern
 - (Wahl-)Plakaten
 - Zeitungen und Magazinen
- erfahren.**

Bilder hatten die Aufgabe:

- zu informieren
- zu lehren
- zu erfreuen

In der römischen Kirche wurden üppiger Kirchenschmuck und Statuen von Heiligen stets als legitim erachtet.

Der Reliquienhandel blühte und rief nicht wenige Betrüger auf den Plan.

Der Kauf dieser Reliquien wurde neben dem Erwerb von Ablassbriefen als heilswirksam gedeutet.

Nicht selten bedachten Reiche, die keine Kinder hatten, die Kirche in ihrem Testament.



2. Gebot:

Du sollst Dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist. (Ex 20,4)

Calvinisten und andere Reformer nahmen das zweite Gebot wörtlich.

Für sie zählt allein das Wort der Bibel. Es bedarf keinerlei Ausschmückung durch Bilder, die zudem die Gefahr des Götzendienstes bergen.

Schwärmerische Reformer zerschlugen viele kostbare Kunstwerke in den Bilderstürmen.





Für die Protestanten, die an Luthers Lehre festhalten gilt Folgendes:

Bilder sind erlaubt, dürfen aber nicht - wie etwa bei der Reliquienverehrung - missbraucht werden.

Ihre Anbetung ist verboten, Bilder zur Belehrung oder Kunstwerke mit praktischem Nutzen dürfen eingesetzt werden.

In lutherischen Kirchen findet man Bilder des Reformators, Lehrtafeln für Analphabeten sowie Objekte mit praktischem Nutzen, etwa eine Sanduhr, die die Redezeit auf der Kanzel regulierte.

Mit Bildern wurde aber auch Politik gemacht - wie heute mit Wahlplakaten.

Menschen, die nicht lesen konnten wurde so klar gemacht, wer die richtige und wer die falsche Ansicht hatte.

Im nebenstehenden Bild wird die katholische Lehre visuell als richtig dargestellt.

Ebenso wurden Konfessionsbilder für die Sache der Reformation hergestellt.

